Andreas Gosling

Das Oboenkonzert von Bohuslav Martinů

Versuch der Herstellung einer authentischen Solostimme

Die Einstudierung des Oboenkonzertes von B. Martinů wirft – trotz einer revidierten, als solche leider nicht gekennzeichneten Fassung des Verlages Eschig, Paris – allein schon in der Solostimme noch immer eine Fülle von Fragen nach weiteren Fehlern und Ungereimtheiten auf.

Für meine eigene Arbeit an dem Werk – und damit auch der Erstellung einer möglichst authentischen Solostimme – standen mir als Hilfsmittel eine Kopie der autographen Partitur[1] und die Abschrift der 2. Kadenz des 3. Satzes[2] zur Verfügung[3]. Nach Aussage von J. Tancibudek erklärt sich die Menge an Fehlern in der Druckfassung daraus, daß Martinů bereits vor Veröffentlichung des Werkes starb und so keine Möglichkeit mehr gehabt hatte, Korrektur zu lesen. Dies ist wegen seiner häufig flüchtigen Handschrift um so bedauerlicher.

Ein Teil der Abweichungen zwischen Originalpartitur und Edition erklärt sich ferner daraus, daß Tancibudek, für den Martinů das Konzert 1955 geschrieben hatte, vom Komponisten selbst ermutigt wurde, ihm eventuell notwenig erscheinende Änderungen vorzunehmen: *Feel free to make final adjustments in the virtuoso passages to ... your own personal technique and the possibilities of the instrument. I wrote for you two cadenzas ...*[4]

Daraus erklären sich die abweichenden Phrasierungen im 1. (nach Ziffer 10) und 3. (nach Ziffer 5) Satz sowie die fehlende 2. Kadenz. Bei einem Treffen Martinůs mit Tancibudek 1958 in Basel hatte dieser die Zustimmung des Komponisten erbeten, die 2. Kadenz weglassen zu dürfen, da das relativ kurze Konzert damit überladen sei. Diese Entscheidung sollte jedem Spieler überlassen bleiben.

Die hier zum ersten Mal abgedruckte 2. Kadenz wurde anhand des Autographs und der Abschrift Tancibudeks erstellt. Sollte man sich nur für die 1. Kadenz entscheiden, sollte die halbe Note am Schluß auf e' (aufgelöst) gespielt werden, um danach in die Überleitung zum Tutti gehen zu können.

Die folgenden Korrekturen beziehen sich auf die Ausgabe von Editions Max Eschig, Paris, Nr. 7094. Es sind alle Fehler erfaßt und, soweit in der rev. Fassung verbessert, mit einem in Klammern gesetzten „korrigiert" versehen. In Fällen, bei denen Martinůs Handschrift zweideutig ist, wird dies gekennzeichnet und so dem Spieler die Entscheidung überlassen. In den Kadenzen setzt Martinů Vorzeichen nicht konsequent. Generell gelten diese nur für den direkt bezogenen Ton. Dies befolgt er offenbar nicht bei gebalkten Notengruppen, so daß diese Vorzeichen, mit ( ) gekennzeichnet, ergänzt wurden. Die Taktzählung geht davon aus, daß Ziffern über den Taktstrichen stehen: Takt 1 nach 7 ist also der direkt auf Ziffer 7 folgende Takt. Auch wenn einige Korrekturen unwichtig erscheinen mögen, wurde eine möglichst vollständige Auflistung aller Abweichungen angestrebt.

Folgende Unterschiede zu den gedruckten Ausgaben bestehen:

1. Satz:

Seite 1:	T. 4 u. 3 vor 6:	Bogenende schon bei Zeilenende auf c", der nächste Bogen beginnt schon auf cis"
Seite 2:	T. 4 vor 7:	Bogenende auf fis" ohne staccato (korrigiert); e" staccato
	T. 3 vor 7:	h' und e" staccato (korrigiert)
	T. 2 vor 7:	letzte Achtelnote e" staccato (korrigiert)
	T. 1 vor 7:	h' und h" staccato
	T. 3 nach 7:	Achtelnote e" tenuto (korrigiert)
	T. 4 nach 7:	Achtelnote des" tenuto (korrigiert)
	T. 3 vor 8:	c"' staccato, crescendo über den ganzen Takt (korrigiert)
	T. 2 vor 8:	beide c"' staccato (korrigiert)
	T. 1 nach 8:	crescendo von des" bis Taktende (korrigiert); Bogen von as" bis c" im darauffolgenden Takt
	T. 2 nach 8:	crescendo von h' bis Taktende
	T. 3 nach 8:	Überbindung vom b' des vorhergehenden Taktes; Bogen von gis' bis es" im darauffolgenden Takt
	T. 5 nach 8:	d" statt des"
	nach 9:	nur 4 statt 5 Takte Pause
	T. 5 nach 9 (neue Zählung):	*Poco meno* (korrigiert); hierzu schreibt James Brody, es

habe bis 5 vor 12 zu gelten; Bogen bis f ' im darauffolgenden Takt

T. 1 vor 10: Bogen von Taktanfang bis e" vor der Sechzehntelpause (korrigiert); Bogen von g" nach der Sechzehntelpause bis e" im darauffolgenden Takt, Bogenende staccato

Seite 3: T. 1 nach 10: Bogen von cis''' (2. Achtel im Takt) bis Taktende (korrigiert)

T. 2 nach 10: 2. Achtelnote cis''' statt c''' (korrigiert)

T. 3 nach 10: *forte*; Bögen von der 1. bis zur 6. Note und von der 8. bis zur 13. Note (jeweils gis" bis c")

T. 4 nach 10: Bogen von der 1. bis zur 9. Note (f" bis c'''), Bogen von der 10. bis zur 16. Note (d''' bis d'''), Bogenenden staccato

T. 5 nach 10: Bogen von der 1. bis zur 7. Note (c''' bis c'''), Bogenende staccato; Bogen von der 8. bis zur 14. Note (ces''' bis ces'''), Bogenende staccato

T. 1 nach 11: Überbindung vom vorhergehenden Takt; dritte Sechzehntelnote as" statt a" (korrigiert)

aka
Musikverlag Karlsruhe

Unsere Reihe 1 enthält Originalkompositionen und Bearbeitungen für Blockflötenensembles aus Barock, Klassik und Romantik. Alle Werke sind in der Praxis erprobt und bieten Anfängern als auch Fortgeschrittenen die Möglichkeit zum gemeinsamen Musizieren.

Reihe 2 enthält Werke für Bläserensembles in verschiedener Besetzung

Porter, Cole: Drei Songs für **Fagottquartett** **aka 2.010**

Reihe 3 ist dem romantischen Komponisten Adolf Kern gewidmet.

Kleine Suite für Altsaxophon und Klavier **aka 3.721**

Präludium, Adagio und Choral für **Altblockflöte/Querflöte und Klavier** **aka 3.722**

Suite D-Dur für **Altblockflöte/Querflöte und Klavier** **aka 3.723**

Trio d-Moll für **Altblockflöte/Querflöte Violoncello und Klavier** **aka 3.731**

Trio c-Moll für **Altblockflöte/Querflöte, Violoncello und Klavier** **aka 3.732**

Fordern Sie unseren neuen Katalog an über:
Musikladle Schunder
Neureuter Hauptstraße 232, 76149 Karlsruhe

T. 4 nach 11: 1. und 7. Note es''' statt es", daher auch Vorzeichen „b" vor die 5. Note (es"); Bogen bis zur 7. Note (es'''); (dieser Bogen ist nicht eindeutig; möglich wäre auch ein Bogenende wie gedruckt; jedoch führt im Autograph der Bogen nach oben, so daß zu vermuten ist, daß er bis zum es''' geführt werden sollte)

T. 5 nach 11: 1. und 7. Note es''' statt es", daher auch Vorzeichen „b" vor die 5. Note (es")

T. 5 vor 12: hier wäre nach Brody *a tempo*; möglich wäre aber auch, erst 5 Takte nach 12 das Tempo wieder aufzunehmen

T. 5 nach 12: 6. Note ces" statt b' (so erklärt sich auch das Auflösungszeichen einen Takt später)

T. 4 vor 13: crescendo von der 6. Note (d") bis Taktende

T. 3 vor 13: 4. Note a" statt h"; Bogen von a" bis c'' (korrigiert)

T. 1 vor 13: crescendo von der 7. Note bis Taktende

T. 5 nach 13: Bogen von b" nach der Pause bis d''' im darauffolgenden Takt (auch dieser Bogen ist nicht ganz eindeutig, jedoch führt er im Autograph deutlich über die Sechzehntelgruppe hinaus; außerdem haben die Holzbläser und Bässe parallel dazu eindeutige Überbindungen)

T. 8 nach 13: Bogen von der 3. zur 4. Note (b" - b")

T. 9 nach 13: *ritardando*

2. Satz

Da dieser Satz größtenteils ohne Taktstriche notiert ist, wird gegebenenfalls auf Zeilenangaben ausgewichen.

Seite 4: Zeile 4: 9. letzte Note fis" statt gis", 8. letzte Note c" (das Kreuz vorher in der Zeile behält keine Gültigkeit)

Zeile 5: der Bogen über die Sechzehntelgruppe endet erst auf dem einzelstehenden Sechzehntel e', der nächste Bogen beginnt schon eine Note früher auf der Achtelnote g'

Zeile 6: bei 4 in der aufsteigenden 32telgruppe entfällt das d'

Zeile 7: der tiefste Ton heißt cis' statt ais (korrigiert)

Zeile 8: die zweite Trillernote heißt c" (Auflösungszeichen fehlt) (korrigiert); die nach dem zweiten Triller folgenden Sechzehntel sind eine Sechzehnteltriole; der tiefste Ton in der 32stelgruppe heißt c' statt ces' (korrigiert); letzte Note (Triller) des" statt d" (korrigiert)

Seite 5: Zeile 1: die ersten 3 Sechzehntel sind eine Sechzehnteltriole; das in der neuen Ausgabe am Zeilenende notierte *poco crescendo* steht in der Partitur nur im Klavier, ist aber wahrscheinlich sinngemäß so zu ergänzen; die letzten drei Sechzehntel sind von Martinů 𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯𝅘𝅥𝅯 geschrieben, also keine Triole

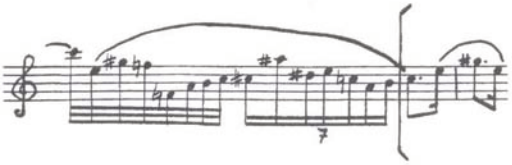
Zeile 2: *forte* am Zeilenanfang (korrigiert)

Zeile 3: 4. Note a" statt h"

T. 3 nach 5: der Bogen beginnt auf dem g'

T. 4 vor 6: h' staccato

T. 6 nach 6: hier müssen auf den beiden ersten Viertelschlägen folgende Noten anstelle der vorhandenen eingefügt werden:



außerdem besteht eine Überbindung vom letzten Ton des vorangegangenen Taktes (c'") zum ersten der neu eingefügten Gruppe (c'"); die Bindung zur punktierten Achtel c" bleibt bestehen

T. 7 nach 6: es fehlt eine 7 unter der Sechzehntelgruppe (Septole)

T. 6 u. 5 vor Schluß: Bogen von Achtelnote d' bis Halbenote h

3. Satz

Seite 6: T. 4 vor 4: Bogenende auf der Achtelnote g", die Achtelnote fis" ist staccato (korrigiert); Bogenende g" staccato

T. 3 vor 4: Bogenende d" staccato

T. 2 vor 4: wie Takt 4 vor 4 (korrigiert)

Takt 1 vor 4: Bogenende auf der Achtelnote cis" statt auf d"; Bogenende staccato (korrigiert)

T. 1 u. 2 nach 4: Bogenenden auf a' jeweils staccato (korrigiert)

T. 3 u. 4 nach 4: Bindung 2x jeweils 6 Sechzehntel a" bis e" (korrigiert)

T. 5 u. 6 nach 4: Bogenende nach den Sechzehntel-Dreiergruppen jeweils auf a' staccato (korrigiert)

T. 2 u. 1 vor 5: Bogenende staccato

T. 2 nach 5: Bogenende auf der 1. Achtelnote f" staccato (korrigiert)

T. 4 nach 5: das Bogenende kann genausogut schon auf g" gelesen werden (nicht eindeutig)

T. 5 u. 6 nach 5: Bogen von der Sechzehntelnote f" (Takt 5) bis zur Sechzehntelnote d" (Takt 6)

T. 7 u. 8 nach 5: Bogen von der Sechzehntelnote g" bis zur Achtelnote fis" (das Bogenende kann auch schon auf der vorhergehenden Sechzehntelnote g" gelesen werden)

T. 3 u. 2 vor 6: Sechzehntel staccato (korrigiert)

T. 1 vor 6: 2. Sechzehntelnote g" statt a" (korrigiert); Bogenende auf g" staccato, zwei Sechzehntelnoten a' staccato (korrigiert); logisch wäre allerdings, alle Sechzehntel dieser Stelle staccato zu spielen

T. 4 nach 6: Achtelnote b' staccato (korrigiert)

T. 6 nach 6 bis 7: nach Auffassung Tancibudeks sollten diese Takte im Charakter einer Polka aufgefaßt werden (laut Brody)

T. 4 -2 vor 7: die Achtelnoten b' sind staccato außer der übergebundenen Achtelnote b' in Takt 4 vor 7

T. 1 nach 7: Bogen es'"- d'" (keine Überbindung auf Takt 2 nach 7, c'" bleibt staccato)

T. 2 nach 7: b" staccato (korrigiert)

Seite 7: T. 5 vor 8: Bogen gis"-fis" (keine Überbindung auf Takt 4 vor 8) (korrigiert)

T. 3 vor 8: 4. Note in der Sechzehnteltriolengruppe es" statt e" (korrigiert)

T. 2 vor 8: das Bogenende sollte analog zu 4 nach 16 schon auf as" sein; auch hier ist die Handschrift nicht eindeutig, aber bei 4 nach 16 ist es klar so zu erkennen

T. 1 nach 8: cis'" statt c'" (korrigiert)

T. 5 vor 9: *Allegro*

Cadenza II (ad lib.)

Moderato

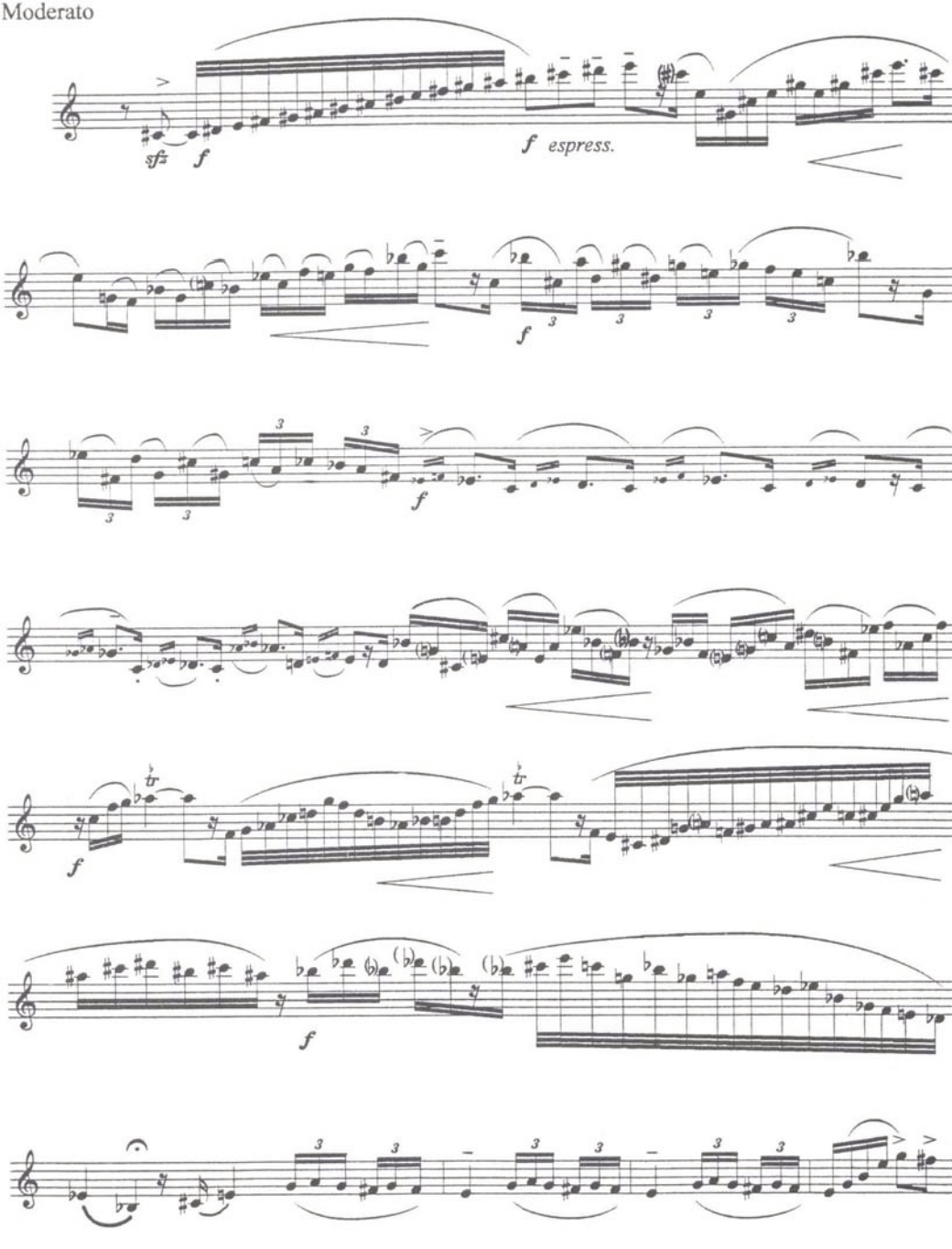


Abb. 1: Cadenza II

T. 1 nach 10:	vollständige Überschrift: *Cadenza I Moderato ad libitum*; decrescendo bis Takt 2 nach 10
T. 2 nach 10:	*mf* auf es' (korrigiert)
Zeile 5:	6. Note h' statt a' (korrigiert); crescendo ab der 11. Note h' bis f" (Fermate), nach der Fermate muß die Sechzehntelnote als c" gelesen werden; das Kreuz vorher in der Zeile behält keine Gültigkeit
Zeile 5 u. 6:	Bogen von der drittletzten Note b' (Zeile 5) bis (Zeile 6) zur 6. Note g' (übergebunden)
Zeile 6:	Sechzehnteltriolen ab der 6. Note (korrigiert); 7. Note b' statt as'; 8. Note e' statt es'; 10. Note as' (Vorzeichen fehlt); die 10. Note vor Zeilenende muß als e" gelesen werden (Vorzeichen behält keine Gültigkeit); 8. und 7. Note vor Zeilenende b' und cis" (Vorzeichen fehlen); crescendo von cis" bis cis" (15. bis 7. Note vor Zeilenende); der Bogen über die Sechzehnteltriolengruppe endet einen Ton später auf der Sechzehntelnote b", danach Bogen von f' bis c" (4. bis 2. Note vor Zeilenende); auch bei diesem c" behält das Vorzeichen vorher in der Zeile keine Gültigkeit
Zeile 7:	Bogen beginnt erst auf dem Vorschlag zu es"; die Sechzehntel sind eine Sechzehnteltriole (korrigiert); Bogenende auf b" nach der Sechzehnteltriole staccato; die 3. Achtelnote vor Zeilenende muß e" heißen (Vorzeichen behält keine Gültigkeit)
Zeile 8:	7. Note es" statt des"
Zeile 8 u. 9:	der Bogen über die 32stel-Gruppe geht bis zur übergebundenen Viertelnote (es') in der 9. Zeile (korrigiert)
Zeile 9:	doppelter Taktstrich zwischen der Halben Note es' und der Viertelnote es'

Die Cadenza I endet hier, die restlichen Töne entfallen. Ab dem übergebundenen Viertel steht die Tempobezeichnung *Allegro*, dann folgen eine Viertelpause sowie 14 Takte Pause und dann die Cadenza II. Die Klavierbegleitung muß dafür zurückspringen auf 5 Takte vor 9 und auf dem zweiten Viertel des Taktes beginnen; nach dem sforzato auf 10 beginnt dann die Cadenza II. In der Cadenza II ist das Vorzeichen zum sechstletzten Ton in der zweiten Zeile nicht lesbar zu erkennen. Tancibudek schreibt hier ein „#". Ich bin jedoch der Meinung, daß aufgrund der absteigenden Linie ein „b", also ges" (wie geschrieben) zu lesen ist. Außerdem weist das im Original vorhandene Vorzeichen mehr Ähnlichkeit mit einem „b" als mit einem „#" in Martinůs Handschrift auf. Der Bogen über die 1. Sechzehntelgruppe in der 4. Zeile (b', g', cis', e') könnte auch schon auf der vorhergehenden Sechzehntelnote d' beginnen (Tancibudeks Lesart).

Seite 8:	T. 13 vor 11:	die Tempobezeichnung *Allegro* fällt weg; man sollte das Anfangstempo des dritten Satzes wieder aufnehmen
	T. 5 u. 3 vor 13:	Martinů schreibt die beiden Sechzehntelsextolen als je zwei Sechzehnteltriolen
	T. 5 u. 4 vor 13:	Bogenende auf g"
	T. 4 vor 13:	Triller auf a", Bogenende auf g" mit staccato und fis" staccato (siehe Anfang)
	T. 3 vor 13:	Bogenende auf d" staccato
	T. 2 vor 13:	Achtelnoten g" und fis" staccato (korrigiert); Bogenende auf Achtelnote g"
	T. 1 vor 13:	Bogenende auf Achtelnote cis" (staccato)
	T. l u. 2 nach 13:	Bogenenden auf a' jeweils staccato
	T. 3 nach 13:	Bogenende auf der 6. Sechzehntelnote e", dann neuer Bogen ab a" bis e" in Takt 4 nach 13 (korrigiert)
	T. 4 nach 13:	Bogen von a" bis a' in Takt 5 nach 13 (korrigiert)
	T. 3 u. 2 vor 14:	jeweils nach den Sechzehnteltriolen Bogenende staccato
	T. 1 nach 14:	Martinů schreibt je zwei Sechzehnteltriolen statt einer Sextole
	T. 4 vor 15:	Achtelnote cis" staccato

zwischen 3 vor 15 und 1 nach 15 muß statt der Pausen folgender Notentext eingefügt werden:

Gelegenheiten:

Original Traversflöte von Proser, ca.1780, Buchsbaum, einklappig

Cembalo, einmanualig, nach fläm. Vorbild, ideal für Studenten

Die Blockflöte
Das Fachgeschäft

Fürbringerstr. 19, 10961 Berlin

☎ + Fax 030 / 691 62 25

T. 1 nach 15:	daher heißt das letzte Sechzehntel as' statt a'
T. 2 nach 15:	die Achtelnoten b' haben Staccatopunkte
T. 3 -7 nach 15:	die Achtelnoten haben Staccatopunkte (korrigiert)
T. 4 vor 16:	Achtelnote b" staccato
T. 2 u. 1 vor 16:	Überbindung c" - c" (korrigiert)
T. 1 vor 16:	Bogen beginnt erst auf der 2. Sechzehntelnote e"
T. 3 u. 4 nach 16:	Bogenende erst auf der Viertelnote as"
T. 4 vor 17:	crescendo auf cis" (korrigiert)
T. 1 nach 17:	*Allegro*; außer dem *forte* noch *marcato* (korrigiert)
T. 5 u.8 nach 17:	der Triller auf e" muß mit fis" getrillert werden
T. 3 vor 18:	Bogen von fis" bis e" im darauffolgenden Takt, Triller auf der Viertelnote e" (mit fis")
T. 2 vor 18:	Bogenende auf der Achtelnote e" staccato (korrigiert)
T. 1 vor 18:	Bogenende analog zu den Holzbläsern und den Takten nach 18 erst auf der Achtelnote fis" und staccato
T. l u. 2 nach18:	Bogenende staccato
T. 4 u. 5 nach 18:	Bogenende staccato (korrigiert)
T. 5 vor 19:	Achtelnote gis" staccato (korrigiert)
T. 2 vor 19:	Bogenende auf der Achtelnote h" staccato
T. 1 nach 19:	*Piu Allegro*
T. 3 u. 4 nach 19:	Akzent auf der Viertelnote a", staccato auf der Achtelnote e" und tenuto auf der Viertelnote g" (korrigiert)
T. 5 nach 19:	Achtel staccato, Sechzehntelnote cis" Akzent und Bogen zur punktierten Achtelnote a" (korrigiert)
T. 6 nach 19:	kein Akzent auf der Achtelnote d"' (korrigiert)

Soweit die Korrekturen in der Solostimme. Es sollte natürlich jedem Spieler überlassen bleiben, welche Veränderungen er übernimmt. Diese Auflistung soll nur die Möglichkeit geben, Martinůs Oboenkonzert nach dem „Urtext" zu spielen.

ANMERKUNGEN

1 Sie war meinem Lehrer, Prof. Christian Schneider, von Lady Evelyn Barbirolli freundlicherweise zum Kopieren zur Verfügung gestellt worden.

2 in einem Schreiben von J. Tancibudek, dem Widmungsträger des Konzertes, an Chr. Schneider mitgeteilt.

3 s. auch folgende Aufsätze: J. Tancibudek: *Bohuslav Martinů - Concerto for Oboe* in: The Double Reed, Vol. 13, No.1, 1990, S.47 f.; J. Brody: *Corrections to the Martinů Oboe Concerto*, ebda. S.49.

4 Tancibudek, a.a.O. S.47

BLOCKFLÖTEN
nach
Terton, Rottenburgh,
Stanesby, Bressan,
Denner usw.
Alto ab DM 1850,--

TRAVERSI
nach Rippert, Hotteterre, Kirst;
Grenser + Rottenburgh (beide auch als **Studentenmodelle**) ganz aus Buchsbaum, prof. Qual. von Ansprache und Intonation: **Nur DM 1500,--**
direkt aus Vorrat lieferbar!

OBOEN
nach
Denner, Stanesby
und Schlegel
ab DM 1950,--

Jan HERMANS · Historical Woodwinds
Werkendam 12 · B-2360 Oud-Turnhout (Belgien) · Tel. 00-32-14-41 65 40